

Auf- und Abstiegsituation



Hier spricht der Vorstand



Liebe Fußballfreunde, die Hinrunde in allen Spielklassen ist gespielt und ich möchte Ihnen auf Basis der aktuellen Tabellenstände (ohne spekulativen Hintergrund) darstellen, wie sich die **Auf- und Abstiegsituation** in den **Verbandsspielklassen der Herren** darstellt. Die gleitende Skala kommt zum Teil zum Tragen.

Schleswig-Holstein-Liga (SH-Liga): Kein Aufsteiger in die Regionalliga und kein Absteiger aus der Regionalliga, d.h. die vier vermeintlichen Absteiger (TSV Altenholz VL-NO, Husumer SV VL-NW, Kilia Kiel VL-NO, NTSV Strand 08 VL-SO) gehen in die jeweils zuständige VL und aus

jeder VL gibt es einen Aufsteiger (bevorzugt der Meister).

Die **Verbandsliga (VL) Süd-Ost** (18 MS) nimmt einen Absteiger aus der SH-Liga und vier Aufsteiger aus den regionalen Kreisligen auf. Bei einem Aufsteiger in die SH-Liga müssen vier Regelabsteiger in ihre Kreisligen zurück.

Die **Verbandsliga Nord-Ost** (16 MS) hat zwei Absteiger aus der SH-Liga und drei Aufsteiger aus den dazugehörigen Kreisligen aufzunehmen. Das bedeutet bei einem Aufsteiger in die SH-Liga, dass neben den drei Regelabsteigern gem. gleitender Skala eine vierte Mannschaft absteigen muss.

Die **Verbandsliga Süd-West** (16 MS) bleibt ohne Absteiger aus der SH-Liga und hat bei einem Aufsteiger in die SH-Liga und den drei Regelabsteigern vier freie Plätze. Neben drei turnusgemäß vorhandenen Aufsteigern aus den Kreisligen steigt zusätzlich der Sieger der Relegation (einfache Runde) der Tabellenzweiten bzw. nächst aufstiegsberechtigten Mannschaften der Kreisligen NMS, Steinburg und Segeberg auf.

Das Szenario in der **Verbandsliga Nord-West** (18 MS) ist analog der VL Süd-Ost zu

sehen, weist allerdings eine Besonderheit auf: Zunächst tauscht der Aufsteiger in die SH-Liga mit dem Absteiger aus der SH-Liga den Platz. Die vier Regelabsteiger werden durch die vier Aufsteiger aus den Kreisligen ersetzt.

Besonderheit: Unangefochtener Tabellenführer ist die SG Sylt-Haddeby. Ihr ist ein Aufstieg in die SH-Liga allerdings verwehrt. SGs sind in der SH-Liga laut DFB-SpO nicht zulässig. Löst sich die SG zum Saisonende auf, bleibt ein Aufstieg gem. Richtlinien unberücksichtigt, d.h., die Vereine sind in der Spielklasse einzuordnen, die sie bei Gründung der SG innehatten. Damit gehört FC Haddeby weiter zur VL-NW und der FC Sylt in die Spielklasse C Nordfriesland. Die Vizemeisterschaft hinter der SG bedeutet also einen Aufstiegsplatz! Näheres zur SG-Thematik siehe auch Seite 26.

Mit den besten Wünschen für einen sportlichen Verlauf der Rückrunde!

Hans-Rainer Hansen
Spelausschussobmann

Es stellt sich vor...

Mein Name ist Dirk Schröder, ich bin 39 Jahre alt und seit Juli 2008 Mitglied im Herren-Verbandsspielausschuss. Außerdem bin ich seit 2003 Spielausschussobmann im Fußballkreis Plön. Zuvor war ich fast vier Jahre EDV-Beauftragter des FK. Damals habe ich die Anfänge dessen, was sich heute DFBnet und fussball.de nennt, miterlebt.

Der Kontakt zum FK entwickelte sich 1996. Damals feierte mein Heimatverein, der SC Kaköhl, für den ich auch auf Kreisebene als Spieler aktiv war, sein 50-jähriges Jubiläum. Ich recherchierte für

den Teil der Chronik über die Fußballabteilung, wobei ich mich auch beim damaligen und langjährigen Kreisvorsitzenden Hans-Joachim „Jochen“ Schröder informierte. Daraus entwickelte sich ein grundsätzliches Interesse am Spielbetrieb im Kreis Plön. Später holte Jochen Schröder, mit dem ich übrigens nicht verwandt bin, mich als Hospitant in den Vorstand und ich unterstützte ihn bei der Chronik zum 50jährigen Bestehen des FK im Jahr 2000. In dieser Zeit wurde auch mein Interesse an der Fußballgeschichte des letzten Jahrhun-

derts geweckt, wo mich insbesondere die Aufbaujahre in den Nachkriegsjahren faszinieren.



D. Schröder.

Als Vertreter der Region Nord-Ost im Herren-Verbandsspielausschuss sind meine aktuellen Aufgaben die Spielleitung der Verbandsliga Nord-Ost und der SHFV-Lotto-Pokal. Bei den Vereinen möchte ich mich für die angenehme Zusammenarbeit bedanken, die mir den Einstieg in das neue Aufgabenfeld erleichtert hat.

05 | 2009
MAGAZIN



FUSSBALL

LK3-Stützpunkt in der Region Nord-Ost

Im Rahmen der Schiedsrichter-Nachwuchsförderung werden in den Regionen des SHFV regelmäßig Stützpunkttreffen für die Schiedsrichter der neuen Leistungsklasse 3 (LK 3) abgehalten. Nils-Torben Flick, Schiedsrichter vom TSV Bordesholm, schildert seine Eindrücke im folgenden Erlebnisbericht:

Die Nachwuchsschiedsrichter des LK3-Kaders aus der Region Nord-Ost trafen sich zum zweiten Mal in Felde, um sich unter der Leitung von Roland Repenning und Karl-Heinz Gellert dem Regeltest sowie dem Lauftest zu stellen.

Nach der Einheit in Felde ging es in Bredenbek mit dem theoretischen Teil weiter. Im Anschluss an das Mittagessen

kam der Ansetzer Holger Becker vorbei und teilte uns den neuesten Stand rund um das Thema „Ansetzungen“ mit. Danach stellte er sich unseren Fragen, um uns allen am Ende noch viel Erfolg zu wünschen.

Hinterher ging es dann los mit den Gruppenarbeiten und den Themen „Was macht einen guten Schiri aus“ sowie „Wurfvergehen und ihre Strafen“. Hierbei stellte sich schnell heraus, dass jeder engagiert war, etwas zu sagen, denn – so betonte es Roland Repenning am Ende noch einmal: „Es machte jeder sehr gut mit.“

Auch in den Pausen kam keine Langweile auf, denn ein B-Jugendspiel sorgte bei allen für Pausenunterhaltung, und

die Bundesliga war in Radio und TV in vollem Gange.

„Es ist zwar erst das zweite Mal, aber ich weiß schon jetzt, dass es mich weiter bringen wird“, so Lars Gruhlke, einer der neuen Nachwuchs-

schiedsrichter. Und so ging gegen 17 Uhr der zweite Lehrgang vorbei, und alle kehrten mit guter Laune in ihre Kreise zurück.

**NILS-TORBEN FLICK,
SCHIEDSRICHTER DER LK 3
DER REGION NORD-OST**



Die Teilnehmer des LK3-Lehrgangs in Felde.

Foto: rr

FIFA-Schiedsrichter Florian Meyer Gast in Kiel

Im Januar erlebten die Schiedsrichter des Fußballkreises Kiel und Gäste einen Schulungsabend der besonderen Art: FIFA-Schiedsrichter Florian Meyer aus Burgdorf war als Gastreferent gekommen, sprach über verschiedene Aspekte des Schiedsrichterwesens und berichtete über eine Vielzahl von interessanten Erlebnissen aus seiner nationalen und internationalen Karriere.

Möglich wurde dieser gelungene Abend durch die Initiative von Harald Schuffenhauer von der SV Friedrichs-ort, die im Jahr 2008 am DFB-Wettbewerb „Faszination Schiedsrichter“ teilnahm und dabei den 4. Platz belegte. Diese Platzierung wurde vom DFB mit dem Vortrag eines FIFA-Schiedsrichters vor Ort beim Verein prämiert, der kurzerhand den Schiedsrichter-Ausschuss des Fußballkreises Kiel einlud, in diesem



Florian Meyer beim Vortrag in Kiel. Foto: jk

Rahmen einen Schulungsabend für alle Kieler Schiedsrichter abzuhalten.

Der 40-jährige Florian Meyer, seit zehn Jahren Spielleiter in der 1. Bundesliga und seit 2002 auch international, referierte in seinem Vortrag unter anderem über die „Vorbereitung auf das Spiel“ sowie „Wege zur Entscheidungsfindung“ und gab anhand von selbst erlebten Beispielen und Anekdoten den anwesenden Schiedsrichtern etwas für ihre eigenen Spielleitungen mit auf den Weg. In diesem Zusammenhang zeigten sich viele Zuhörer

überrascht, wie umfangreich das Einsatzgebiet der deutschen Spitzenschiedsrichter doch ist. Neben den Ansetzungen in Bundesliga, Champions League und bei Länderspielen werden deutsche SR-Teams häufig zur Leitung von Spitzenspielen im Ausland wie beispielsweise Tunesien, Libyen, Iran oder Ägypten angefordert. So war Florian Meyer gerade drei Tage vor seinem Besuch in Kiel noch in der ägyptischen Premium League im Einsatz, wo er das Stadtderby

zwischen Al-Ahli Kairo und Al-Zamalek Kairo leitete.

Solche interessanten und in der Öffentlichkeit eher wenig bekannten Tatsachen boten die Grundlage für eine anschließende angeregte Diskussion, in der Florian Meyer immer wieder unterstrich, wie wichtig in allen Spielklassen der sportliche und respektvolle Umgang zwischen Schiedsrichter, Spieler und Trainer ist, um Woche für Woche auf dem Feld 22 unterschiedlichen Charakteren zu begegnen und für eine ordentliche Spielleitung zu sorgen.

Die Zuhörer zeigten sich zum Abschluss der Veranstaltung begeistert über die offene Art, mit der Florian Meyer seinen Vortrag abhielt und alle Arten von Nachfragen beantwortete, und nutzten anschließend die Chance für Autogramme und Erinnerungsfotos.



Der Kieler KSO Marian Thiesen (re.) und FIFA-Schiedsrichter Florian Meyer (li.). Foto: Sönder

JK

Sparda-Cup: Herbstmeister geehrt

In der Alten Post in Flensburg wurden in der vergangenen Woche die Mannschaften des ETSV Weiche (Verbandsliga), des TSV Kropp und des Husumer SV (beide Schleswig-Holstein-Liga) vom SHFV und der Sparda-Bank geehrt. Sie erhielten einen Trikotsatz im Rahmen des Sparda-Bank Integrations-Cup. Überreicht wurden die Trikotsätze samt Urkunden durch den Sparda-Bank Vertriebsleiter für die Filialen

in Schleswig-Holstein Wolfgang Hanus zusammen mit der Flensburger Sparda-Filialdirektorin Marion Hilgenstöhler und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer.

Dieser Wettbewerb zur Förderung der Integration von ausländischen Mitbürgern in die schleswig-holsteinische Fußballfamilie läuft seit Beginn der aktuellen Spielzeit. Von November bis Januar werden in einem ersten Schritt jeweils 3-4 Kreis-

sieger im Herrenbereich mit einem Sparda-Bank-Trikotsatz ausgezeichnet.

SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer betonte in einer Ansprache wie wichtig dieser Wettbewerb im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements des SHFV ist und bedankte sich ausdrücklich bei der Sparda-Bank Hamburg, ohne deren großartige Unterstützung diese Förderung des Integrationsgedankens im Fußballsport nicht möglich sei: „Das Engagement der Sparda-Bank im Fußballsport hat eine große gesamtgesellschaftliche Bedeutung. Der Fußballsport übernimmt eine Vorbildfunktion für andere gesellschaftliche Bereiche“, so Meyer. „Dass das Thema aktiver Integrationsarbeit eines der wichtigsten politischen Zukunftsaufgaben darstellt, zeigt auch die Tatsache, dass mit Peter Harry Carstensen niemand geringeres als der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein die Schirmherrschaft für den



Sparda-Bank Integrations-Cup übernommen hat“, erläuterte Meyer weiter.

„Die Integration von ausländischen Mitbürgern in unsere Gesellschaft ist auch ein wichtiges Thema für die Sparda-Bank. Die Beliebtheit des Teamsports Fußball bietet hierfür eine hervorragende Plattform. Die Sparda-Bank fördert dieses Ziel mit ihrem Engagement durch den Integrations-Cup in Zusammenarbeit mit dem SHFV. Neben den Geldpreisen haben wir uns bewusst für die Trikots entschieden, um ein sichtbares Zeichen erfolgreicher Integrationsarbeit mit einem hoffentlich hohen Nachahmungseffekt zu schaffen“, so Hanus bei der Übergabe.

Weitere Infos zum Sparda-Bank Integrations-Cup erhalten Sie unter www.SpareCent.de/SHFV oder www.shfv-kiel.de. **RP**



Kropps Kapitän Andreas Wulff (2.v.l.) wird von (v.l.) Marion Hilgenstöhler (Flensburger Sparda-Filialdirektorin), SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und Wolfgang Hanus (Sparda-Bank Vertriebsleiter für die Filialen in Schleswig-Holstein) geehrt. Foto: Staudt

Ehrenamtspreis an Halkat Doski

Für Halkat Doski vom SV Viktoria 08 Lübeck war es sicher eine sehr große Überraschung, als ihm der Kreisehrenamtsbeauftragte des Fußballkreises Lübeck Hans-Peter Krohn die freudige Nachricht überbrachte, dass er mit seinen gerade einmal 18 Jahren Ehrenamtspreisträger 2008 des Fußballkreises Lübeck geworden ist.

Halkat Doski trat im Mai 2005 in seinen Verein als aktiver Spieler ein und interessierte sich schon sehr bald für das Schiedsrichterwesen. Mit großer Begeisterung und absoluter Zuverlässigkeit übernahm er dann die Leitung von Spielen der Jüngsten. Schon bald fiel auf, wie wissbegierig und lernwillig er sich das theoretische Wissen für

die Aufgabe als Schiedsrichter aneignete und mit welcher Begeisterung er die schwierige Aufgabe eines Schiedsrichters ausübte.

Aber auch in der Jugendarbeit seines Vereins hat er sich stark eingebracht und wurde bereits mit 16 Jahren Assistententrainer und Betreuer verschiedener Jugendmannschaften. Auch in dieser Aufgabe zeichnete sich Halkat Doski durch seinen großen Enthusiasmus, seiner steten Zuverlässigkeit, seiner Freundlichkeit und Offenheit gegenüber den Funktionären der Jugendabteilung seines Vereins aus. Auch zu den Spielern fand er immer schnell Kontakt und stand diesen mit Rat und Tat zur Seite. Hervorzuheben ist wei-

ter sein unermüdliches Engagement bei der Durchführung von Fußballferienschulen und den Schulfußballkursen in Kooperation mit der offenen Ganztagschule Kalanderschule. Auch bei diesen Veranstaltungen bringt sich Halkat Doski sowohl in der Vorbereitung als auch in der Abwicklung mit viel Geschick und Kompetenz ein.

Vor einigen Monaten hat sich Halkat Doski entschieden, sich schwerpunktmäßig seiner „Karriere“ als Schiedsrichter zu widmen und er wird sich auch in dieser Aufgabe durch sein vorbildliches und immer freundliches, offenes Auftreten und seine Bereitschaft, sich intensiv, aber auch mit Freude weiterzubilden, eine gute Perspektive für



Preisträger Halkat Doski.

„höhere Aufgaben“ verschaffen. Aber auch die Jugendabteilung des SV Viktoria 08 Lübeck kann weiter auf ihn zählen, wenn er zur Unterstützung gebraucht wird.

Sein vorbildliches ehrenamtliches und damit freiwilliges Engagement für seinen Verein ist absolut lobenswert und in so jungen Jahren leider nicht sehr häufig in unseren Vereinen anzutreffen. **UB**

DFBnet: Neue Module für Vereine eingeführt

Nun ist es endlich soweit. Wie bereits mehrfach kommuniziert, werden die „elektronischen Postfächer“ und der „Vereinsmeldebogen“ mit der Zustellung der Zugangsdaten den offiziellen Betrieb im SHFV aufnehmen. Die Fußballkreise haben dem SHFV pro Verein einen Ansprechpartner benannt, der in dieser Woche auf dem Postweg eine Kennung erhält, die für beide Applikationen berechtigt. Diese beiden Projekte setzen völlig neue Maßstäbe in der Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Vereinen und dem Verband mit seinen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern. Mit der Vorgabe angetreten, neue Modelle zur papierlosen und schnellen Kommunikation sowie einfache und einheitliche Meldewege zu entwickeln, konnten diese Zielsetzungen mit den elektronischen Postfächern und dem Vereinsmeldebogen umgesetzt werden.

Beide DFBnet-Applikationen sollen die Arbeit in den Vereinen erleichtern bzw. die Kommunikation zwischen Vereinen und Kreisen und/oder Verband



immens verbessern. Sie sind die Basis für das neue Spielplanungsmodul SpielPLUS, welches ab der Saison 2009/10 den SSA WebTop ablösen wird.

Aber was verbirgt sich genau hinter diesen Modulen?

Mit dem Postfachsystem des DFBnet wird eine Plattform angeboten, die die Landesverbände zur elektro-

nischen Abwicklung der offiziellen und juristisch verbindlichen Kommunikation mit den Vereinen und Funktionären befähigt. Das System benutzt intern das bewährte Medium E-Mail und zeichnet sich durch einige Besonderheiten aus:

- Das System ist geschlossen; es werden keine E-Mails aus dem Internet angenommen.
- Die Bedienung erfolgt über einen Web-Browser; Mailclients (z.B. Outlook) sind aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen.

- Es bestehen Schnittstellen zu den DFBnet-Anwendungen und ggf. der Faktura des Landesverbandes zum Versand entsprechender Mitteilungen oder Rechnungen.

Damit wird die sichere Zustellung von Mitteilungen gewährleistet, die bei einem „klassischen“ E-Mail-System – z.B. durch die Notwendigkeit der SPAM-Filterung, durch überfüllte Postfächer und wechselnde Email-Adressen der Empfänger – in zunehmendem Maße nicht mehr gegeben ist.

Als Plattform für dieses Projekt wurde die „Oracle Collaboration Suite“ (OCS) des weltweit größten Datenbankanbieters Oracle ausgewählt. Das Produkt bietet neben E-Mail noch weitere Komponenten, die für die Kommunikation in den Verbänden zur Anwendung kommen können (Internet-Filesystem mit Dokumenten für bestimmte Benutzergruppen, Kalender, Diskussionsgruppen, Webkonferenz). DFBnet Postfach wird damit zur zentralen



Die Kennungen wurden an die Vereine verschickt. Nun kann die Anmeldung auf der Seite www.dfbnet.org erfolgen.

Kommunikationsschnittstelle zwischen Verbänden und Vereinen.

Der DFBnet Meldebogen unterstützt die Geschäftsprozesse zwischen den Vereinen und der Geschäftsstelle des Verbandes. DFBnet Meldebogen ist eine Internet-Anwendung. Das bisherige papiergestützte Verfahren der Vereins- und Mannschaftsmeldungen wird durch die Onlineanwendung abgelöst. Der DFBnet Meldebogen wird im SHFV zur Mannschaftsmeldung für die Saison 2009/10 eingesetzt. Im Mittelpunkt der Anwendung steht die Pflege

- der Vereinsstammdaten durch die Vereine selbst,
- der Funktionen und Funktionäre im Verein durch einen Verantwortlichen im Verein,
- der Spielstätten,
- der Daten zu einer Mannschaft und
- der Mannschaftsverantwortlichen.

Den Vereinen stehen Funktionen zur Auswertung der Daten zur Verfügung.

In diesem Kontext werden

alle Daten zu Funktionären und Mannschaften mit ihren Verantwortlichen erhoben, die für den Ablauf des Spielbetriebs (Spielstätten, Mannschaften) sowie in den Verwaltungsanwendungen benötigt werden.

Die Vereine sollen sich nach Erhalt der Kennungen zunächst mit den neuen Möglichkeiten vertraut machen können. Mit den Kennungen erhalten die Vereine weitere detaillierte Informationen und Anleitungen, die den optimalen Gebrauch gewährleisten sollen (diese finden sie in ihrem neuen Postfach oder auf der Homepage des SHFV im Downloadbereich). Bei Bedarf werden in den Kreisen ab Mitte März Informationsveranstaltungen durchgeführt. Vorabinformationen zu den Modulen erhalten Sie auch auf www.dfbnet.org im Bereich „Service“.

Der SHFV freut sich, seinen Vereinen diese neuen Module zur Verfügung zu stellen und somit gemeinsam eine weitere Vision umsetzen zu können. TK

„Der Jugend Chancen geben“



Fußballkreis Stormarn

In der Bargtheider Eckhorst-Sporthalle ging es für die A-Junioren unter dem Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“ / „Stormarn kickt fair“ um den „Stormarn Cup 2009“. Der Aufmacher des Turniers war: „Der Jugend Chancen geben“.

Fünf Mannschaften spielten im Modus jeder gegen jeden bei einer Spielzeit von 2 x 8 Minuten um die Pokale und Preise. Dieses kam bei allen Beteiligten sehr gut an und führte dazu, dass die rund 120 Zuschauer in 10 Spielen 67 Tore bejubeln konnten, die häufig nach schönen Kombinationen erzielt wurden.

Vor und nach jedem Spiel trafen sich die gegeneinander antretenden Mannschaften an der Mittellinie zum freundschaftlichen „shake

hand“ als Zeichen der Achtung, des gegenseitigen Respekts und der Anerkennung der gezeigten Leistungen. Die beiden Schiedsrichter Mirco Böck (VfL Rethwisch) und Dominic Rüder (SSV Pölitz) hatten die zehn Spiele stets gut im Griff.

Abschlusstabelle: 1. SV Preußen Reinfeld 19:8 Tore, 9 Punkte; 2. SSC Hagen-Ahrensburg 14:8, 9; 3. SV Eichede I 18:11, 6; 4. SV Eichede II 15:13, 6; 5. SG Trittau 1:27, 0.

Als bester Torschütze mit sechs Treffern wurde der Reinfelder Dennis Sauer ausgezeichnet. Auch der beste Torwart, Matthias Kirchner (SSC Hagen), wurde geehrt.

Neben den Pokalen für die ersten drei Mannschaften und Geschenken der besten Spieler gab es für alle Teams Urkunden und für jeden Teilnehmer ein T-Shirt mit Aufdruck des Turniertitels und



Die Siegermannschaft des SV Preußen Reinfeld.

Foto: Unger

dem Fairness-Motto sowie der Embleme aller beteiligten Vereine. Verantwortlich für das Turnier zeichnete der SV Eichede, Unterstützung in der Organisation gab es durch die Vereine SSC Hagen, SV Siek und SSV Großensee sowie den Präventionsbeauftragten Harald Berndt.

Nach dem Turnier gab es nur positiven Zuspruch von Eltern und Vereinsvertretern. Es war ein gut organisiertes

Turnier mit spannenden Spielen und tollem, rasanten und technisch sehr guten A-Jugendfußball zu sehen, sehr zur Freude aller Zuschauer.

Am 8. Februar gibt es die Veranstaltung auch bei den B-Junioren. Dann zeichnet der SSC Hagen-Ahrensburg für die Ausrichtung verantwortlich – ab 14 Uhr startet das Turnier in der Ahrensburger Heimgarten-Sporthalle.

KLAUS UNGER

E-Junioren in Pönitz



Fußballkreis Flensburg

14 Auswahlmannschaften waren am Freundschaftsturnier der E-Junioren in Pönitz beteiligt. Die Kinder haben sich in den zwei Tagen sehr wohl gefühlt und waren ganz gespannt und voller Erwartung.



Zum Team gehörten: Trainer Uwe Bracht (o.v.I.), Jonathan Siebenschuh (DJK Flensburg), Benjamin Franz (Flensburg 08), Tim Walther (TSB Flensburg), Niels de Payrebrune (TSB Flensburg), Utku Sen (TSB Flensburg), Jonas Davidsen (DGF Flensburg), Frank Walther; Kai Ostermann (TSV Nord Harrislee, unten v.l.), Matthias Neumann (TSV Rundhof/Esgurus), Gian-Luca Bracht (SV Adelby), Lasse Utecht (SG Satrup/Großsolt), Henning Bartelsen (DGF Flensburg).

Übernachtet haben alle Kreisauswahlmannschaften in der Jugendherberge in Klingberg/Scharbeutz. Es war schön anzusehen, dass sich 154 Kinder auch untereinander gut verstehen können - Fairplay stand auch außerhalb des Platzes stets im Vordergrund.

Von der sportlichen Seite betrachtet, haben wir selber Höhen und Tiefen bei diesem Turnier erlebt, aus denen die „Jungs“ mit Sicherheit viel gelernt haben. In jedem Fall nehmen sie ein unvergessliches Erlebnis mit. Im Fokus stand die Landesauswahl der Mädchen, die einen sehr guten Eindruck hinterließen und auch Sympathieträger in diesem Turnier wurden.

Das Turnier in Pönitz wurde durch den FK Ostholstein sehr gut organisiert und geplant, so dass es eine sehr gelungene Veranstaltung war.

FRANK WALTHER

Futsal-Cup der C-Jugend



Fußballkreis Ostholstein

Der 1. Futsal-Cup für C-Junioren des Fußballkreises Ostholstein, der in Oldenburg ausgetragen wurde, war ein voller Erfolg für alle teilnehmenden Mannschaften und die Schiedsrichter.

Mit gemischten Gefühlen ging man von Seiten des FK in dieses Turnier, denn man hatte so ein Turnier noch nie gespielt. Auch für die Schiedsrichter war es Neuland, aber sie hatten sich gut vorbereitet, und nach einer tollen Einweisung durch Alexander Hahn konnte das Turnier beginnen. Auch die Mannschaften gewöhnten sich schnell an das Spielgerät, den „etwas anderen“ Ball.

So sahen Zuschauer und Verantwortliche tolle, und durch die Futsal-Regeln sehr faire Spiele. Ein Dank des Vorstandes geht an die Schiedsrichter Alexander Hahn (SC Kellenhusen), Heino Kornet-

zky (TSV Fissau), Meiko Johansson (SV Harmsdorf) und Dirk Lange (SV Griebel).

Leider nahmen nur sechs Mannschaften teil: JSG Fehmarn, Eutin 08, TSV Heiligenhafen, TSV Fissau, sowie der Oldenburger SV mit einer D- und einer C-Jugend-Mannschaft. In dieser Reihenfolge endete das Turnier, das als Punkterunde ausgetragen wurde. Die JSG Fehmarn gewann vier Mal (bei einem Remis). Der Fußballkreis wird aufgrund der positiven Erfahrungen wieder solch ein Turnier anbieten. Für weitere Fragen stehen Klaus Bischoff (TF Koordinator) und Alexander Hahn für die Schiedsrichter zur Verfügung. KB/BG



Arbeitstagung mit den Vereinen



Fußballkreis RD-Eckernf.

Der Vorstand des Fußballkreises hatte zu einer Arbeitstagung eingeladen und wegen der für den weiteren Spielbetrieb im Seniorenbereich bedeutsamen Entscheidungen waren alle Vereine anwesend.

a) Ab der kommenden Spielserie ist angedacht, in den beiden C-Staffeln Pflichtspiele mit einer Mannschaftsstärke von mindestens 9 Spielern durchzuführen, wobei auschlaggebend für eine Spielerzahl zwischen 9 und 11 Spielern immer die Mannschaft mit der geringsten Spielerzahl ist. Die Spielerzahl ist einige Tage vor dem Spieltag zwischen beiden Mannschaften zu vereinbaren.

b) Die nach § 6 der SHFV-Spielordnung eingeräumte Möglichkeit, in allen Spielklassen des Kreises ein Aus- und Einwechseln von Spielern vorzusehen, soll für die 1. und 2. Kreislige nicht gelten.

c) Die in dieser Spielserie in der 1. Kreislige eingeführten Spielleitungen mit Schiedsrichtergespannen werden positiv gesehen. Alle Spiele wurden dank des hohen Engagements der „Perspektivschiedsrichter“ mit Gespannen besetzt. Im Interesse der Vorbereitung dieser jungen „Perspektivschiedsrichter“ für „höhere Aufgaben“ soll diese Regelung fortgeführt werden.

d) Umfassend wurde den Vereinen erläutert, dass Studenten, Berufspendler und vergleichbaren Personengruppen (Bundeswehr) im Herren-, Frauen- und Jugendbereich nach § 1b des Melde- und Passwesens des

SHFV ein Zweitspielrecht auf Kreisebene eingeräumt werden kann. Diese Regelung war fast allen Vereinen bisher unbekannt.

e) Mit der Regelung, dass bei gleicher Spielkleidung die Gastmannschaft das Ausweichtrikot stellen muss, konnten sich die Vereine auf Kreisebene nicht anfreunden. Deshalb bleibt es bei der Regelung, dass die Heimmannschaft die Ausweichtrikots zu stellen hat, jedoch verpflichten sich alle Gastmannschaften, die Ausweichtrikots zum Spiel mitzubringen, wenn die Heimmannschaft dieses wegen ihrer Sponsoren ausdrücklich wünscht.

f) Sehr ausführlich wurde die Nutzung des neuen Spielberichts bogens der Sparda-Bank und die Durchführung des Sparda-Bank Integrations-Cup auf Kreisebene (diesjähriges Endspiel im Kreis: FT Eider Büdelsdorf – Büdelsdorfer TSV) besprochen und die Vereine aufgefordert, sich intensiver als bisher zu beteiligen. Die Vereine ihrerseits baten den Vorstand im Hinblick auf den Werbepartner, beim SHFV eine Verringerung der Gebühr für die Spielberichtsblöcke einzufordern.

g) Weiter wurden den Vereinen die ersten Informationen zu den beiden Ende Januar 2009 eingeführten elektronischen Vereinspostfächern und dem Mannschaftsmeldebogen Online gegeben und insbesondere darauf hingewiesen, dass die Schulung für diese beiden Module im März 2009 eine „Pflichtveranstaltung“ für alle 60 Vereine sei. Weitere Informationen finden Sie im Mittelteil des Magazins.

h) Lehrwart Werner

Kirstein konnte berichten, dass er durch Abfrage bei den Vereinen ermittelt habe, dass es im Jugendbereich rund 420 Trainer im Kreis gibt, von denen bisher 20 v. H. eine Trainerausbildung bei ihm durchlaufen haben. Zum Jahresende ist sein Ziel, durch Qualifizierungsmaßnahmen 25 v. H. zu erreichen.

Sein nächstes Ziel ist es, spätestens im Januar 2010 mit der Teamleiterausbildung Senioren zu starten. Dafür hat er eine intensive Unterstützung bei den 60 Vereinen eingefordert.

i) In einer hervorragend bearbeiteten Powerpoint-Präsentation hat der Kreisgerichtsvorsitzende Detlef Lüling die Vereine über die Anwendung des § 55 SpO mit dem Schwerpunkt für die Rückserie eines jeden Spieljahres informiert, wo der Einsatz von Stammspielern aus 1. Mannschaften in 2. Mannschaften in den letzten 4 Meisterschafts- und möglicherweise anschließenden Entscheidungsspielen sehr eingeschränkt ist.

Viele Vereinsver-



Kreislehrwart Werner Kirstein.

treter waren froh, diese Information erhalten zu haben, weil ihnen diese Vorschriften zum § 55 SpO nicht bekannt waren und baten um Zusendung der Präsentation.

UWE BACHMANN



Der Kreisgerichtsvorsitzende Detlef Lüling.

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hippi, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner

Tobias Kruse
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.